

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Rotchina werden die Abonnenten von Zeitungen bestraft, wenn sie am Monatsende die gesammelten Exemplare nicht abliefern: die Regierung will aus Altpapier neues Papier für Zeitungen und Export gewinnen.

Jerry Chester, ein amerikanischer Radioreporter, ist soeben von einer Rußlandreise zurückgekehrt. Er erzählt, daß ihn in Moskau ein junger Russe, der ein wenig englisch sprach, angehalten, sein transportables Radio in Augenschein genommen und gesagt hatte: «Das haben wir auch. Was ist es?» – Auch hat Jerry Chester den Eindruck gewonnen, daß die Russen im Charakter den Bewohnern von Texas gleichen. Alles bei ihnen ist besser und größer als anderswo. Einer der staatlichen Fremdenführer wollte dem Amerikaner mit der

Angabe imponieren, daß der Wasserverbrauch Moskaus den von Chicago übertreffe. «Ich hatte keine Zeit, die Sache zu überprüfen», sagt Chester. «Habe aber den schwachen Verdacht, daß sich die meisten Wasserhähnen in Moskau nicht richtig abstellen lassen.»

Hollywood ließ durch ein Meinungsforschungsinstitut testen, was die Zugkraft eines Stars entscheidet. 50 Prozent der Befragten nannten die Augen, 20 Prozent den Mund, 18 Prozent die Kurven, 10 Prozent das Haar. Von schauspielerischen Qualitäten sprachen ganze 2 Prozent.

Finanzminister Dr. Kamitz, Mitglied der «neuen» österreichischen Regierung, verschob den angesagten Besuch des Abgeordneten Dr. Jörg Kandutsch «in einer sachlichen Angelegenheit des Finanzressorts» auf einen späteren Zeitpunkt, mit der Begründung: «Ich habe keine Zeit für sachliche Erörterungen, ich bin im Begriff, Politiker zu werden.»

erfrischend – belebend
hautschützend –
pflegend



**WOLO
KLEIE
DUSCHBAD**

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.

MYERS'S RUM

RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH · TALACKER 41

**Männer trinken
MYERS'S RUM**



100% Fine Jamaica Rum

Man erzählt sich, daß Mao seinen russischen Kollegen Chruschtschew mit einem Telegramm «Sendet Nahrungsmittel» an versprochene Lieferungen erinnern wollte. Chruschtschew kabelet zurück: «Gürtel enger schnallen!», worauf Mao telegraphierte: «Sendet Gürtel!»

Der Rektor der kalifornischen Belmont-Universität hat eine interessante Statistik aufgestellt. Danach bestehen bei Studenten Zusammenhänge zwischen dem Besitz eines Autos und akademischer Leistung. Keiner der Studenten, die ihre Semester-Examen mit Auszeichnung bestanden, besitzt einen Wagen; von als «gut» befundenen, haben 15 Prozent, von den mit «genügend» qualifizierten 41 Prozent, von den mit «ausreichend» knapp davongekommenen 70 Prozent ein Auto. Kommentar des Rektors: «So wird die Erziehung überfahren.»

In Paris konstituierte sich ein «Schutzverband der Literaturneger». Die anonymen Schriftsteller, die auf Bestellung Bücher schreiben, für die andere dann als Autoren zeichnen, finden ihre Entlohnung ungenügend

und wollen jetzt gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen.

Willy Maertens, Direktor des Hamburger Thalia-Theaters, äußerte sich über den deutschen Lustspiel-Film und seine Darsteller: «Die sprechen können, tanzen. Die tanzen können, sprechen. Und die beides nicht können, spielen die Hauptrollen!» TR

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn einer, der mit Mühe kaum gekrochen ist auf einen Baum schon meint, daß er ein Vogel wär, so irrt sich der.

● Wilhelm Busch

Wenn Sie glauben, Schwimmen ver helfe zu einer guten Figur, dann schauen Sie sich die Enten an!

● Amerikanischer Humor

Wenn wir eine Biene wären und einen Imker sähen – wir wüßten, wohin wir ihn stächen!

● National-Zeitung